



**JAKOBSCHAF
SCHWEIZ**



s'Jakobshorn

No. 16 * Winter 2024/25

www.jakobschaf-schweiz.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Bericht der Herdebuch-Stelle	5
Im Herbst 2024 eingesetzte Böcke	8
Genetische Präsenz der Stamm-Böcke	9
Rückblick Zuchtschau vom 31. August 2024	10
Jakobschafe an der OLMA 2024	13
Kalender, Vorankündigungen, Kurse, Anlässe	15

Foto Titelseite: Cäcilia Brem



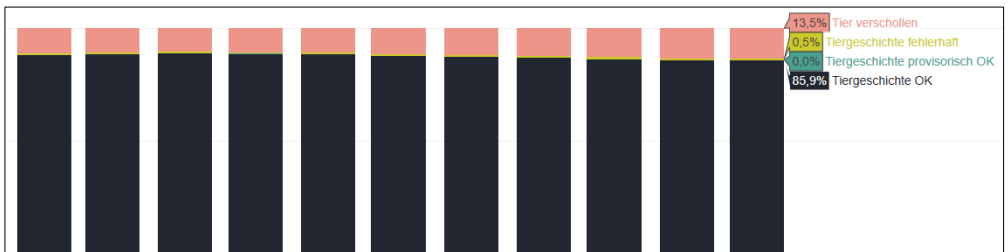
Foto: David Schöni

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des Jakobschafes

Kaum hatte das neue Jahr begonnen, traf schon die erste Schreckensnachricht ein: in unserem nördlichen Nachbarland ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und Dutzende Tiere wurden deshalb gekeult. Als hätten wir Tierhalter mit Moderhinke, Blauzungenkrankheit, Schweinepest, Vogelgrippe, Wolf, immer strengeren Auflagen, Vorschriften und immer grösser werdendem Bürokratismus nicht schon genug Sorgen. Durch die Seuchen werden Betriebe gesperrt, Tiertransporte erschwert oder gar verboten und immer mehr Tierhalter geben resigniert auf. Und dann sind da noch die lieben zugezogenen neuen Nachbarn, die einem das Leben schwer machen können, weil sie sich am «Lärm» der Schafglöggli stören und reklamieren, wenn die Tiere auch mal in die finstere Nacht hinaus blöken. Oder die Sonntagsspazierer, die hirnlos schimmeliges Brot in die Weide werfen oder übereifrig das Handy zücken und die Polizei rufen, wenn sie das Gefühl haben, mit den Schafen oder auf der Weide stimme etwas nicht. Und zu guter Letzt ist da noch die liebe Presse, die zusammen mit radikalen «Tierschützern», Veganern und Wolfsanbetern immer wieder gegen die Nutztierhalter Stimmung macht und anfangs Jahr doch glattweg behauptet hat, dass letztes Jahr in der Schweiz 56'000 Schafe verendet seien, so viele wie noch nie, nicht wissend oder bewusst ignorierend, dass der TVD, von deren Statistik diese Zahl stammt, Abgänge nur als Schlachtung, Hofschlachtung oder als Verendung gemeldet werden können – also auch alle Tiere die verunfallt, gerissen, alters- oder krankheitshalber euthanasiert worden sind. Und auch alle Tiere, die noch irgendwie in der TVD gemeldet sind, aber niemand weiss, wo sie sind, müssen mangels anderer Möglichkeit der TVD irgendwann als Verendung gemeldet werden. Kein Wunder, werden Totgeburten oder Lämmer, die die ersten paar Stunden/Tagen nicht überleben, der TVD zum Teil gar nicht erst gemeldet.

Ganze 42 verschiedene Statistiken werden inzwischen auf der Homepage von [Identitas](#) über Schafe publiziert. Interessant die Statistik «[Tiergeschichte](#)» mit den «verschollenen» Tieren. Zehntausende sind es bereits und jedes Jahr werden es mehr, weil sie nicht richtig abgemeldet oder vom neuen Betrieb nicht angemeldet worden sind. Ganze 13,5 % ! (rosa Balken) oder rund 55'000 der registrierten, lebenden Schafe geistern derzeit als «verschollen» in der TVD rum. Ein Grossteil davon wird eines Tages ebenfalls als «Verendung» aus der TVD ausgetragen werden... so viel zu den mehr oder eher weniger sinnvollen Statistiken von Identitas, die vor allem von Nutztierhalter-kritischen Stellen ausgeschlachtet werden.



Eine der sinnvolleren Identitas-Statistiken ist «[Entwicklung nach Rassen](#)». So gab es gemäss dieser Statistik per Ende Dezember 2024 nur noch 798 Jakobschafe in der Schweiz. Ende 2023 waren es noch 852. Diese sinkende Tendenz widerspiegelt sich leider auch in unserem Verein. Zahlen dazu ab Seite 5. Erwähnenswert aber die Tatsache, dass rund 65 % der in der Schweiz lebenden Jakobschafe Herdebuchtiere bei unseren Mitgliedern sind. Um den Bestand aber langfristig halten zu können, brauchen wir neue, motivierte Mitglieder und künftige Züchter. Deshalb ist es wichtig, dass jede und jeder von uns versucht neue Mitglieder und Züchter zu gewinnen und Käufer von Jakobschafen zu einem Vereinsbeitritt zu motivieren, damit die Tiere im Herdebuch verbleiben. Unsere Rasse wird in der Schweiz nur überleben, wenn sie auch reinrassig gezüchtet wird.

Liebe Jakobschaf-Freunde, lassen wir uns durch all die negativen Meldungen und Tendenzen die Freude an unserer wunderschönen Rasse nicht nehmen. Bald schon hüpfen wieder Lämmer übermütig im Stall oder auf der Weide herum und lassen uns all das Negative der heutigen Zeit vergessen – zumindest für eine kurze Weile.

Herzlichen Dank euch allen für euren unermüdlichen Einsatz zum Wohl und für unsere Jakobschafe. Geben wir weiterhin unser Bestes, damit sich einige Statistiken – wenigstens in unserem Verein – verbessern!

Ich freue mich, möglichst viele von euch an der Mitgliederversammlung wiederzusehen und wünsche euch allen viel Glück in Haus, Hof und Stall.

Eva Stössel, Trub



Foto: Reto Burkard

Bericht der Herdebuchstelle

Aktuell zählt unser Verein 55 Mitglieder, die per Ende 2024 insgesamt 502 Jakobschafe älter als sechs Monate besaßen: 76 Böcke und 426 Auen (Kastrate, Ausschluss- und Kreuzungstiere nicht mitgezählt). Das sind 7 Mitglieder und 32 Tiere weniger als vor einem Jahr. Die effektive Populationsgrösse (das Verhältnis von Böcken zu Auen) beträgt 258. 66 weibliche und 13 männliche Tiere sind 4-Horn.

Tierbewertungen

Letztes Jahr wurden an der Zucht-Schau in Huttwil 70 Tiere beurteilt (Vorjahr 72) und anlässlich von Hofbesuchen wurden 60 Tiere punktiert (Vorjahr 35).

Von den 502 Jakobschafen sind 317 Tiere mindestens einmal bewertet worden und definitiv im Herdebuch.

Genotypisierungen

Im vergangenen Jahr wurden 62 Tiere auf Scrapie getestet.

Total sind 127 Zuchttiere genotypisiert:

Genotyp	♂	♀
G1 (ARR/ARR)	15	64
G2 (ARR/ARQ)	5	41
G3 (ARQ/ARQ)	0	2

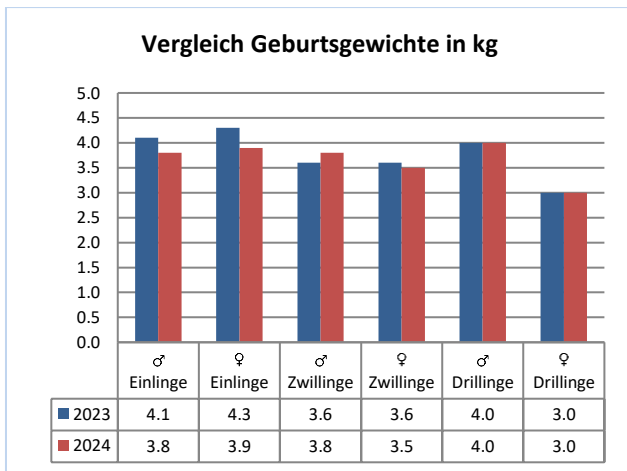
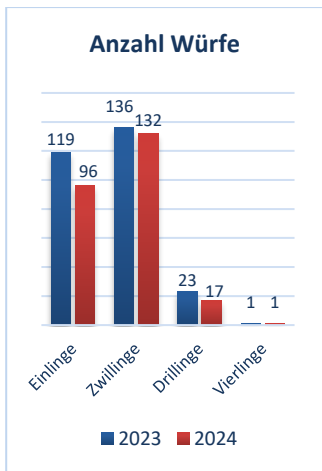
Meldewesen

43 Züchter haben 2024 insgesamt 415 Lämmer (201 Böckli und 214 Aueli) aus 245 Würfen gemeldet bzw. in der TVD registriert. Das sind 34 Würfe resp. 49 Lämmer weniger als 2023. 25 Lämmer waren Kreuzungstiere (Mutter Jakobs, Vater andere Rasse).

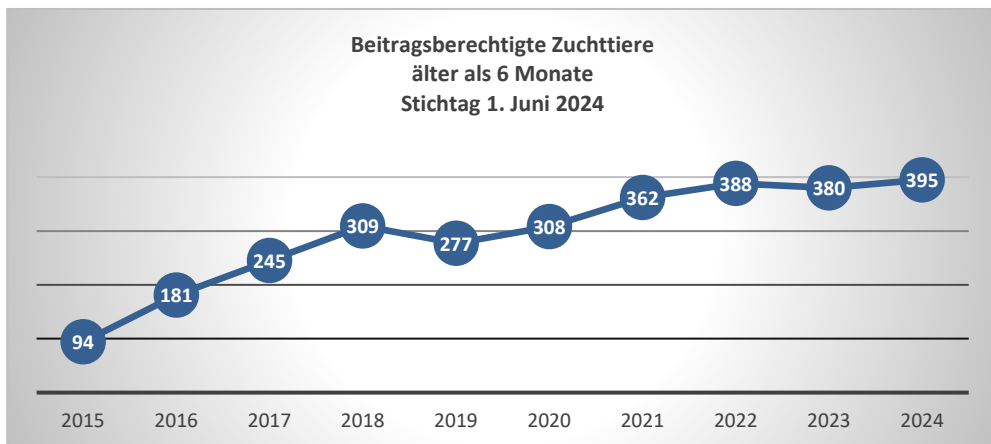
20 Züchter haben letztes Jahr bei 178 Lämmern aus 101 Würfen das Geburtsgewicht und das 40-Tage-Gewicht erhoben (Vorjahr 22/202/125). Auch hier deutlich weniger als im Jahr zuvor.

Gemeldet wurden fünf Totgeburten und vier in den ersten paar Stunden eingegangene Lämmer. Es wäre zu schön, wenn das der Realität entsprechen würde. Seit die Geburten direkt der TVD gemeldet und die Daten von dort ins Herdebuch übernommen werden, haben die Totgeburten drastisch abgenommen, aber vermutlich nicht, weil es weniger gibt als vor 2020, als die Ablammungen alle noch direkt der Herdebuchstelle gemeldet werden mussten, sondern weil viele Züchter die Totgeburten und die in den ersten paar Stunden eingegangenen Lämmer der TVD gar nicht erst melden. Durchschnittlich waren es über Jahre hinweg immer so um die 5-7 %. Durch das Nichterfassen von tot geborenen und in den ersten Lebensstunden-/tagen eingegangenen Lämmern wird auch die Auswertung über die Wurfgrössen und Fruchtbarkeit der Muttertiere verfälscht. Ich bitte euch deshalb, **alle Geburten**, auch Totgeburten, in der TVD zu erfassen und/oder der Herdebuchstelle zu melden.

Herzlichen Dank allen, die letztes Jahr an der Aufzuchtleistungsprüfung ALP mitgemacht und die beiden Gewichte erhoben und gemeldet haben. Wichtig ist, dass nicht nur das Geburtsgewicht, sondern auch das 40-Tage-Gewicht gewogen wird.



Dank dem, dass wir im Herbst 2023 und Frühjahr 2024 noch mehrere Hofbewertungen durchgeführt haben, erhöhte sich die Anzahl beitragsberechtigter Zuchttiere um 15 auf 395 per Stichtag 1.6.2024. Hofbewertungen werden immer wichtiger, auch weil Züchter mit grösseren Beständen nicht mit allen Tieren an die Schau kommen können. Zudem ist ungewiss, wie lange Zuchtschauen überhaupt noch durchgeführt werden können.



Kennzahlen Fruchtbarkeit/Aufzuchtleistung

	Reproduktion (Lämmer/Jahr)	Muttertiere (Anzahl)	Ø Alter Muttertiere (bei Ablammung)	Ø Geburtsgewicht Lämmer	Korr. Tageszuwachs (40 Tage)
2018	1,73	191	42 Mte.	3,8 kg	210 g
2019	1,71	171	68 Mte.	3,7 kg	196 g
2020	1,79	185	50 Mte.	3,7 kg	211 g
2021	1,76	225	51 Mte.	3,8 kg	199 g
2022	1,79	201	52 Mte.	3,6 kg	227 g
2023	1,71	279	58 Mte.	3,7 kg	224 g
2024	1,72	245	58 Mte.	3,7 kg	235 g

Inzucht-Koeffizient-Spiegel (Durchschnittswerte)

	Vatertiere	Muttertiere	Lämmer	Total HB-Bestand
2018	0,85	0,92	2,2	1,66
2019	1,39	1,15	2,64	2,02
2020	1,87	1,79	2,52	2,36
2021	2,17	1,93	3,12	2,71
2022	2,26	2,04	3,12	2,63
2023	1,98	2,16	2,86	2,71
2024	2,07	2,46	3,2	2,54



Foto: Cécilia Brem

Im Herbst 2024 sind 32 Böcke eingesetzt worden, so wenige wie seit Jahren nicht mehr!

Name Bock	geb.	Vater	Mutter	Eingesetzt bei
J-Nils 2H	2016	Joey 2H	Pia 2H	Wäfler Christian
Fridolin 2H /G1	2019	Louis 2H /G2	Florina 2H /G1	Fankhauser Stefan
Gaspard 4H /G2	2020	Bruce 4H /G1	Solea 5H /G2	Abt Nadine / Looser Ernst
Fondue 4H /G1	2020	Fidel 4H /G2	Grischuna 4H /G2	Grädel Alexander
Frox 2H / G2 †	2020	Fidel 4H /G2	Gala 2H /G2	Schöni David
Forosa 2H	2020	Felini 2H /G1	Lili 2H	Wenger Roland
V-Bock 2H / G1	2020	Valiant 2H / G1	Kelsey 2H / G1	Looser Ernst / Abt Nadine
Veith 2H /G2	2021	Viktor 2H /G2	Miley 2H /G1	Schmid Manuela
Sean 2H /G2	2021	Sepp 2H /G2	Flöckli 2H /G1	Hodel Hans
Omo 2H	2021	Olaf 2H /G1	Dana 4H /G1	Stössel Eva / Habegger Sandra / Feldmann Res
Gandalf 4H /G2	2021	Gaspard 4H /G2	Rose 2H /G2	Spahni Jacqueline
Greebo 4H /G1 †	2022	Guy 4H	Darissa 4H	Fankhauser Stefan
Gilles 4H /G1	2022	Gaspard 4H /G2	Gürkli 2H	Stirnimann Oliver
Münix 2H /G1	2022	Nino 2H /G1	Müxli 2H	Arnold Richi
Odin 4H	2022	Olaf 2H /G1	Claudia 4H	Schöni David
Sandro 2H †	2022	J. Nils 2H	Sandra 2H	Cajacob Joey & Timo
Leo 2H †	2023	Ferdinand 2H /G1	Leana 4H /G1	Häfliger Erwin
Didi 4H	2023	Diego 4H	Ariel 4H /G1	Meister André & Schnetz Nath.
Ferdi 2H /G1	2023	Ferdinand 2H /G1	Fleckli 2H /G1	Eng Peter
Gove 2H	2023	Gaspard 4H /G2	Dakota 4H /G2	Jud Erwin
Hans 2H	2023	Fredi 2H /G2	Sabine 2H	Felder Priska
Olaf 4H /G1	2023	Odin 4H	Dora 4H /G1	Siegrist Silas & Gabriel
Ferdo 2H /G1	2024	Ferdi 2H /G1	Venja 2H /G1	Burkard Reto / Widmer David
Lino 2H /G1	2024	Ferdi 2H /G1	Leana 4H /G1	Hirschi Monika & Pascal
Luis 2H /G1	2024	Ferdi 2H /G1	Leana 4H /G1	Roux Martial / Perret Denise
Violo 2H /G1 †	2024	Ferdi 2H /G1	Viola 2H /G2	Eugster Saskia & Kurt
Serafin 2H	2024	White 2H /G1	Schwarznäslä 2H	Ramsauer Ernst
Lars 2H /G1	2024	Leo 2H	Daisy 2H /G1	Brönnimann André
Lofin 2H	2024	Findus 2H	Lonia 2H /G1	Arnold Richi
Rok 2H /G2	2024	Gilles 4H /G1	Lyla 2H /G2	Brem Cäcilia
Ogur 4H †	2024	Odin 4H	Ranja 4H /G1	Spahni Jacqueline
Elino 2H /G1	2024	Nino 2H /G1	Elli 2H /G1	Stalder Ruth

G1/G2 = diese Tiere sind Scrapie genotypisiert

† = diese Böcke leben nicht mehr (letzte Decksaison 2024)

Genetische Präsenz der Stamm-Böcke

Stamm-Bock	Gen. Präs. über Vater	Gen. Präs. über Mutter	Gen. Präs. über Nachkommen	Total	Veränderung gegenüber Vorjahr
4H «Looser»	0,0	0,0	9,9	9,9	+ 2,2
4H Dario	0,0	0,0	1,5	1,5	+ 0,5
2H Fritz	0,8	0,0	10,8	11,6	+ 5,1
2H Oreon	0,8	3,4	6,0	10,2	+ 3,1
4H Rudi	0,0	0,1	6,4	6,5	+ 1,3
2H Josef	0,3	0,0	15,1	15,4	+ 5,7
4H Fidel	0,5	0,8	9,7	11,0	+ 2,7
2H Moritz	0,0	0,0	7,7	7,7	+ 2,1
4H Churchill	0,0	0,0	6,3	6,3	- 0,5
2H Ockey	0,4	0,0	7,3	7,7	+ 1,3
2H Valiant	0,1	0,1	11,8	12,0	+ 2,7
2H Fame	0,2	0,8	8,3	9,3	+ 2,8
4H Xerox	0,0	0,0	0,25	0,25	+/- 0,0

Das Total in der obigen Tabelle zeigt die genetische Präsenz der Stammböcke per Ende 2024. Mit jedem Abgang und jeder Geburt eines Tieres verändern sich diese Werte. Je näher mit dem Stammtier verwandt, desto höher der Wert. Für den Wert 1,0 braucht es beispielsweise 4 Enkel oder 8 Ur-Enkel oder bereits 16 Urur-Enkel.

Die Generhaltung hat zum Ziel, den Genpool, also die Gene aller Tiere einer Rasse, möglichst breit zu halten, d.h. die Genetik der Stammtiere möglichst gleichmässig zu fördern. Bei Dario und Xerox ist uns das leider nicht gelungen. Die Genetik von Xerox zu erhalten wird schwierig, es lebt nur noch eine Enkelin und wenn die nicht mit einem Jakobsbock gedeckt wird, wird diese Linie für immer verschwinden.



Das ist Xerox.

Er wurde Ende 2014, knapp 4-jährig, von Schottland in die Schweiz importiert und verstarb im Frühjahr 2017.

Er hinterliess nur 10 Nachkommen.

Foto: Monika Hirschi

Rückblick Zuchtschau vom 31. August 2024

Bericht & Fotos: Eva Stössel

An der Schau vom vergangenen Herbst wurden von 14 Züchtern insgesamt 78 Tiere aufgeführt. 41 weibliche und 29 männliche Tiere wurden von zwei Expertenteams bewertet.

- Kat. 1 34 Aueli 5-12 Monate
- Kat. 2 6 Jungauen 13-24 Monate
- Kat. 3 1 Aue älter als 24 Monate
- Kat. 4 26 Böckli 5-12 Monate
- Kat. 5 2 Jungböcke 13-24 Monate
- Kat. 6 1 Bock älter als 24 Monate

Die Ranglisten aller Kategorien sind auf unserer Homepage www.jakobschaf-schweiz.ch aufgeschaltet.



Bei den Böckli 5 bis 12 Monate erreichten die Maximalnoten 4/4/4/4 (v.l.n.r.):

4-Horn MIRO von Silas & Gabriel Siegrist

2-Horn VIOLLO von Eva Stössel (auf dem Bild Matthias Feldmann)

4-Horn OLAF von Ernst Looser

2-Horn LINO von Eva Stössel (auf dem Bild die neue Besitzerin Monika Hirschi)



Bei den Aueli 5 bis 12 Monate erreichten die Maximalnoten 4/4/4/4 (v.l.n.r.):

- 2-Horn TESSA von Hans Hodel
- 4-Horn KLARA von Silas & Gabriel Siegrist
- 2-Horn FINDÜXLI von Cäcilia Brem
- 2-Horn MAIA von Oliver Stirnimann

Jedes Jahr beim Zusammensuchen von schönen Fotos von der Schau für die Webseite, das Forum oder das Jakobshorn stelle ich verzweifelt fest, dass die Siegertiere zwar einigermaßen fotogen aufgestellt werden konnten, die Züchter aber meistens irgendwohin gucken, nur nicht in die Kamera 😞 wir sollten das noch ein bisschen üben 😊

➔ **Die Schau 2025 findet am 6. September statt.** ⬅



An der letztjährigen Schau wurden erstmals Muttertiere für ihre hohe Lebensleistung geehrt. Elf Auen mit 16 oder mehr Lebendgeburten konnten ausgezeichnet und den Besitzern eine Plakette überreicht werden.

Nummer	Name	Geboren	Würfe / Lämmer	Besitzer	Züchter
16597488	Fleur	13.04.2011	10 / 24	Stössel Eva	Stössel Eva
17617451	Annemarie	13.03.2013	10 / 20	Hollinger Doris & Sepp	Neuhaus Christoph
18113897	Cindy	28.03.2015	8 / 19	Hirschi Monika & Pascal	Neuhaus Christoph
17844895	Greta	18.03.2015	8 / 19	Hodel Hans	Seiffert Christine
17240504	Fiona	08.05.2015	8 / 18	Hodel Hans	Ramsauer Ernst
17844894	Gundula	28.02.2015	8 / 17	Hodel Hans	Seiffert Christine
17293403	Florina	22.03.2013	10 / 17	Feldmann Res & Vreni	Stössel Eva
17844898	Trixli	23.02.2016	7 / 16	Brem Cäcilia	Seiffert Christine
17472845	Fatima	08.02.2015	8 / 16	Pahls Barbara	Stammler Judith
18148011	Ariel	27.03.2016	8 / 16	Grädel Alexander	Feldmann Res & Vreni
17636223	Sandra	17.02.2016	9 / 16	Wäfler Christian	Grädel Hansuli

Jakobschafe an der OLMA 2024

Bericht & Fotos: Eva Stössel

Ganz unerwartet bekam der Züchterverband für seltene Nutztierassen (ZV SNR), welchem unser Verein angeschlossen ist, Mitte 2024 das Angebot, seine Schaf- und Ziegenrassen an der OLMA präsentieren zu dürfen. Während der ersten Hälfte der Messe die Schafe und in der zweiten Hälfte dann die Ziegen. So fuhren Hansuli und Annekäthi Grädel und ich am 9. Oktober, am Tag vor der Eröffnung, mit zwei Jakobschafen und zwei Merinoschafen nach St. Gallen an die OLMA.

Da alles recht kurzfristig und unvorbereitet war und wir nicht recht wussten was uns erwarten würde, luden wir Schafe in voller Wolle ein, denn die Wolle ist ja eines der bedeutenden Merkmale der Jakobs und Merinos. Die Tiere wurden aber dann im 1. Stock in der Kleintierhalle untergebracht und die zugeteilten Betreuer waren sich schnell einig, dass die Tiere in voller Wolle viel zu warm hätten. So wurden die vier dann am nächsten Morgen kurzerhand von zwei Schafscherern vor den in die Halle strömenden Besuchern geschoren und standen dann nackt im wunderschön hergerichteten Gehege. Trotz erheblicher Lärmkulisse fühlten sich die Tiere offensichtlich wohl in ihrer neuen Umgebung und widmeten sich sofort dem im Gehege aufgestellten Tannenbaum, der nach wenigen Tagen bereits kahlgefressen war.

Am Tag der Schafe und Ziegen war dann in der grossen Arena draussen noch der grosse Auftritt aller an der OLMA ausgestellten Tiere. Die Wildfänge von Hansuli hatten da allerdings weniger Spass am an der Halfter durch die Arena geführt zu werden als die trainierten Tiere anderer Rassen 😂 Sollten wir uns wieder mal auf ein Abenteuer OLMA, BEA oder so einlassen, müssten wir die Ausstellungstiere frühzeitig aussuchen, sie rechtzeitig scheren und mit ihnen vorher täglich längere Spaziergänge machen.





An den täglichen Präsentationen hatten der ZV SNR und die Rassenvereine Gelegenheit sich und ihre Tiere während einer halben Stunde vorzustellen. Das Interesse der Besucher in der Kleintierhalle an diesen Vorträgen hielt sich allerdings in Grenzen.

Der zur Verfügung stehende Stand wurde mit Flyern, Prospekten, Kardwolle und Wollproben vom Eröffnungstag belegt. Alles in allem war es eine gute Erfahrung und Gelegenheit, unsere Rasse einem breiteren Publikum vorzustellen. Neue Mitglieder und Züchter hat der OLMA Auftritt aber nicht generiert. Viele OLMA-Besucher hatten hier das erste Mal ein Jakobschaf gesehen und waren beeindruckt von den schönen 4-Horn Tieren von Hansuli, die sich auch nackt sehen lassen konnten. Vor allem das Herz auf der linken Hinterseite der älteren Aue kam so viel besser zur Geltung 😊



Kalender, Vorankündigungen, Kurse, Anlässe

Tag	Datum	Was
SA	15. Februar 2025	Mitgliederversammlung Jakobschaf Schweiz in 4953 Schwarzenbach/Huttwil BE
SA	August 2025	Expertentagung mit Aus-/Weiterbildung (Vorbereitung auf Schau)
SA	6. September 2025	Zuchtschau in 4953 Schwarzenbach/Huttwil BE

Das Kurs- und Veranstaltungsprogramm ist auch auf unserer [Homepage](#) aufgeschaltet.



Foto: Eva Stössel

Impressum

Herausgeber

Jakobschaf Schweiz

Redaktion

Eva Stössel, unter Hällig, 3556 Trub / info@jakobschaf-schweiz.ch

Druck

DruckEinfach.ch, 3084 Wabern b. Bern



Foto: Richi Arnold